

Wir Steirer

Impressum: F.d.l.v.: FPÖ-Bezirkspartei Weiz, Lederergasse 12, 8160 Weiz,
E-mail: weiz@fpoe-stmk.at, Tel.: +43 (0)316 / 70 72 - 95,
Bezirksparteibmann Patrick Derler

KONKRET · KRITISCH · FREIHEITLICH

PASSAIL
AUSGABE JUNI 2021

Belästigung durch Asylanten: „Wir werden nicht zur Tagesordnung übergehen!“

Im Juni kam es am Freizeitsee in Passail zu einem Vorfall mit mehreren Asylanten. So sollen drei Mädchen im Alter von 14 bis 15 Jahren belästigt worden sein. Eine Zeitung schrieb daraufhin von „aufdringlichen Flirtversuchen“ und einer der vier involvierten Asylwerber soll „sein Gesäß entblößt haben“. **Wir Freiheitliche haben diese Tat sofort auf das Schärfste verurteilt.** Darüber hinaus wurde von der FPÖ in der letzten Gemeinderatssitzung ein Antrag auf Schließung der örtlichen Asylunterkunft eingebracht. Letztlich gab es im Gemeinderat den überparteilichen Schulterschluss, dass auf die Betreiber eingewirkt wird, schnellstmöglich die vielen jungen Männer aus dem Quartier abzu-

ziehen und Familien dort unterzubringen. Aus freiheitlicher Sicht braucht es darüber hinaus auf Bundes- und Landesebene eine Reihe an Sofortmaßnahmen, damit die mit der Vielzahl an Migranten einhergehenden Probleme unterbunden werden können. Immerhin drohen laut ÖVP-Innenminister Nehammer dieses Jahr wieder bis zu 20.000 Asylanträge. Bezugnehmend auf den Fall am Passailer Freizeitsee hoffen wir auf eine rasche Aufklärung durch die ermittelnden Behörden und strenge rechtliche Sanktionen. Die FPÖ wird nicht zusehen und schweigen, wenn sich die heimische Bevölkerung von Asylanten oder Migranten bedroht fühlt.



Johann Schrei

Günter Karrer



Flüchtlingsquartier in Passail

Die FPÖ Fraktion Passail spricht sich grundsätzlich für die Schließung des Caritas Flüchtlingsquartier aus. Wenn dies jedoch nicht erfolgt, dann fordern wir, dass in Zukunft mehr Frauen, Kinder und Familien untergebracht werden.

„Die Zahl der anwesenden männlichen Jugendlichen soll wieder sinken, denn seit circa zwei Jahren sind hauptsächlich nur junge Burschen untergebracht, die nicht wissen, was sie den ganzen Tag lang tun sollen!“, so Gemeinderat Karrer.

Des Weiteren fordern wir von der Caritas, einen entsprechenden „Zukunftsplan“ für das Flüchtlingsquartier in Passail vorzulegen.

Dieser soll unter anderem klarstellen, wie lange das Quartier noch betrieben werden soll, wie lange läuft der Mietvertrag noch, wie viele Personen sollen in Zukunft dort untergebracht werden.

Es braucht mehr Transparenz, mehr Hintergrundinformationen – wie viele Personen sind aktuell im Quartier untergebracht, davon wie viele Frauen, Männer, Mädchen, Jungen, Familien. „Ebenso wäre eine Erklärung dazu sehr wünschenswert, warum es einen ständigen Wechsel der Bewohner gibt“, so Gemeinderat Schrei.

DAHER FORDERN WIR:

- » Mehr Transparenz und mehr Hintergrundinformationen für die Gemeinde
- » Aufstockung der polizeilichen Personalressourcen
- » Klare und konsequente Vorgaben für das Verhalten in Asylunterkünften (Anwesenheit in den Nachtstunden, Alkoholverbot, Mitwirkungspflicht bei Haushaltsführung, verpflichtende Unterzeichnung eines Verhaltenskodex inkl. Sanktionen etc.)
- » Mehr Kontrollen des Landes Steiermark in den Asylunterkünften